

Das Wort am Sonntag 22.09.2019

Vortrag von Prof. Rainer Mausfeld in bezug auf das Buch „Warum schweigen die Lämmer“

Vorwort

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

habe ich am vergangenen [Sonntag, den 15.09.2019](#) das Buch „Die deutsche Fieberkurve“ von Gerrit Ulrich kurz besprochen und ansonsten wärmstens empfohlen, um daraus Wissen zu schöpfen. Von Gerrit Ullrich kann man im weltweiten Netz sehr wenig erfahren, so also auch zu seiner Person.

Anders sieht es dagegen bei dem Menschen aus, den ich heute mit seinem Vortrag den Platz im Sonntagswort einräumen möchte. Es ist Herr Prof. Rainer Mausfeld. Und jawohl, ich sage bewusst Prof., da er meinem Erachten nach in keiner Weise etwas mit augendienenden Oberlehrern gemein hat. Das meine ich nicht in seinem persönlichen Umgang mit solchen, sondern aus seiner ureigenen Weise. Das bedeutet, dass er sein ganzes Leben im BriD-System zugebracht hat, außer einigen Auslandsaufenthalten, aber deshalb aber nach wie vor sein Gewissen der Wahrheit verpflichtet.

Vor allen in seinem psychologischen Studien hat er es zu einem ehrlich erworbenen Dr. Grad gebracht und hat darüber hinaus eine Professur erworben, in der er beweist, dass er sein Gewissen der Wahrheit verpflichtet.

So hat er u.a. in der Farbenlehre gearbeitet, mit der sich auch Goethe schon befasst hat.

Hier kommt Prof. Mausfeld zu folgendem Schluss: „*Entscheidend für die Farbwahrnehmung sei vielmehr der Gesamtzusammenhang der visuellen Wahrnehmung.*“ [[aus Wiki](#)]

Aus seinen psychologischen (Geisteswissenschaftlichen) Studien heraus ist er dann folgerichtig genau mit dieser Erkenntnis auch im politischen Fach darauf gestoßen, dass etwas nicht stimmt in der BriD. Und seit dem arbeitet er daran, Licht hinter die Kulissen zu bringen. So zeigt er u.a. die Verwerflichkeit der „[weißen Folter](#)“ auf.

Ein Jahr vor seiner Emeritierung (Ruhestand) trat er mit seiner Arbeit gegen die Volksbeherrschung in die Öffentlichkeit. Seit dem ist er den wichtigen Männern und ihren Vasallen Gram geworden. Umso mehr sollte er von der breiten Masse des Volkes beachtet werden, da er die Wahrheit aufdeckt, bei deren Vernahme die Menschen, man kann es im Vortrag vernehmen, still und leise werden. Still und leise, weil sie hoffentlich Insichgehen, nein nicht um sich zu schämen, sondern um über die Worte des Herrn Prof. nachzudenken. Nachzudenken nach Gerrit Ullrichs Worten, ihre grauen Zellen zu benutzen, mit der der Mensch im weitaus größeren Maß als alle anderen Lebewesen ausgestattet wurde, dadurch in der Lage ist denkend Wissen aufzunehmen und dieses dann bestmöglich mit Vernunft anzuwenden.

Ich führe über das Denken immer wieder folgend aus: Das Selbstdenken, das Nachdenken des anderen und das Nachdenken des eigenen, bedeutet

erst einmal selbst denken, dann das Gedachte der anderen mit Denken überprüfen und zum Schluss sein eigenes Gedachtes noch wenigstens ein- wenn nicht mehrere Male nachdenken um zu einem

wahrheitlichen Schluss im Gesamten, also dem eigenen und dem anderen Gedachten zu kommen.

Man merkt Herrn Prof. Mausfeld an, dass er gewohnt ist, vor Menschen zu sprechen, die bereits ein größeres Wissen in sich aufgenommen haben.

So strengt er sich zwar an, was ihm dankend anzuerkennen ist, seine Wortwahl entsprechend für die sog. „Einsteiger“ zu wählen, dabei aber immer wieder auf Begriffe zurückgreift, die einem ungeschulten Hörer Probleme aufgeben.

Ein Beispiel, er sagt, dass für die Herrschende Demokratie eine Legitimationsrhetorik ist. Das ist für den Ungeübten sehr wohl im Laufe eines Vortrages, auch wenn er vernünftiger Weise langsam ausgeführt wird, sehr schwer die Bedeutung der Aussage aufzunehmen. Selbst Geübten, und ich meine ein solcher zu sein, ist das nicht ganz einfach, umso mehr, wenn man der altgriechischen und lateinischen Sprache nicht mächtig ist. So würde das für einen, der geübt ist, es folgend lauten-Demokratie ist für die Mächtigen die Redekunst mit der sie ihre Berechtigung darstellen.

Es gibt nun Vasallen der Mächtigen wie das Merkela, die nicht allzu sehr geschlagen sind mit Redekunst. Da aber bei geplanten öffentlichen Auftritten Reden von Schriftgelehrten ausgearbeitet werden, kann man sicher sein, dass in diesen Reden immer wieder Worte genutzt werden, die in verschiedener Weise ausgelegt werden. Herr Prof. Mausfeld nennt solche Worte „Klammerworte“ und bezieht sich da hauptsächlich auf das Wort „Antiamerikanismus“ und „Populismus“.

Die Mächtigen, führt Herr Prof. Mausfeld aus, versuchen vor allem über die Medien das Denken des Volkes über die Sprache in den Griff zu bekommen und nutzen dabei die Neigung des Menschen aus, dem Wortaberglauben zu verfallen. Das ist nichts weiter als Wortmissbrauch, den schon John Locke (1632-1704) in seinem Werk „Versuch über den menschlichen Verstand“ anprangerte.

Herr Prof. Mausfeld sagt eigentlich sehr einfach und dabei aber genauso wie es sein sollte, dass wenn man auf ein Wort solcher Art trifft, dieses wie ein Paket auspacken sollte um zu erkennen, was damit gemeint ist und wie es einerseits von den Mächtigen selbst gebraucht wird um es im nächsten Moment wieder zu missbrauchen.

Nehmen wir das Wort „national“, was bestenfalls einfach in die rechte Ecke gedrängt wird, obwohl es nichts weiter als Heimat und im Zusammenhang heimatlich bedeutet.

Wenn also der deutsche Fußballbund die Mannschaft DFB Team nennt, die Medien aber, wenn dieses Team zu einer Weltmeisterschaft gute Leistung erbringt, dann auf einmal zur Nationalmannschaft machen, dann darf man den Medien möglichst nicht vorwerfen, dass sie in diesem Sinne auf einmal rechtsradikal werden, zumal in Deutschen der Begriff „Mannschaft“ auch den Zusammenhalt der Menschen in dieser Gruppe beinhaltet; ein Team aber zusammengestellt wird, um es aneinander auszurichten ohne tatsächlich dem Land, also der BRiD, verpflichtet zu sein und somit keinen menschlichen Stolz für ihr Land in sich tragen.

Bösartig wird es dann, wenn der Begriff „Nationalsozialismus“ in den Ring geworfen wird, also der Sozialismus des Heimatlandes, der aber aus der Geschichte heraus durch die Hitlerfaschisten so schwer belastet ist, dass er letztendlich jedes und jedem, der damit bezeichnet wird, zum

Unmögliches macht. Immer wieder ist zu betonen, dass die Verbrechen der Hitlerfaschisten nicht zu beschönigen sind, gesagt muß aber auch werden, dass es einen Nationalsozialismus spätestens mit der Partei, die diesen vertrat, mit deren Verbot 1923 nicht mehr gab. Das zeigt schon Bernt Engelmann in seinem Buch [„Einig gegen Recht und Freiheit“](#) auf. Die von Hitler, der in der 1923 verbotenen Partei einzig als Redner angestellt war, 1925 wieder gegründete NSDAP hatte rein gar nichts mehr mit einem sozialistischen Gedanken zu tun, sondern vertrat klipp und klar den faschistischen Imperialismus. Was aber durch Hitler, der in der Wehrmacht, die von den Ententemächten kontrolliert wurde, nach 1918 in der Redekunst ausgebildet wurde, dem Volk erfolgreich verschleierte. Es wird aus dem Wort Nationalsozialismus dann der Begriff Nazi herausgeklaut. Wie man diese Abkürzung aus dem Wort Nationalsozialist herauswürgen kann, ist mir völlig unbegreiflich. Begreiflich aus dem Begriff Nazi wird das Wort **Nationalzionist**. Dass aber den Vasallen klar aufzuzeigen, bedeutet, dass man sich angeblich herausreden möchte, eben weil man sie Nazi genannt hat und sie natürlich ein Nationalsozialist hitlerischer Prägung daraus machten, was aber wie gerade aufgezeigt, reine Willkür mit dem Umgang der Sprache darstellt.

So ist ein weiteres Klammerwort Holocaust, das mit ganz besonderer Vorsicht behandelt werden muß. Denn es wird ohne Gnade mit dem § 130 StGB „Volksverhetzung“ überwacht.

§ 130 StGB im eigentlichen rechtsgültigen StGB beinhaltete den Kanzelmissbrauch, dessen die Vasallen tagtäglich schuldig werden. Na ja und deshalb wurde er gewandelt. Und aufgrund der Gefährlichkeit weiter über den Holocaust auszuführen verweise ich in bezug auf dessen Missbrauch auf die Worte einer [ehemaligen israelischen Ministerin](#).

Herr Prof. Mausfeld benutzt den Begriff „Elite“, dieses begründet er an anderer Stelle, dass er das ganz insbesondere auf die bezieht, die sich die Macht gekrallt haben. Der eigentliche Begriff Elite bedeutet aber eine Auslese der Besten aus einer Gruppe. Die Auslese der Besten aus der Gruppe von Verbrechern als Elite zu bezeichnen, auch wenn man es als Machtelite nutzt, ist meiner Meinung nach eher ungeeignet um jene zu bezeichnen, die tatsächlich die Macht auf der Welt über eine Weltregierung erringen wollen.

Ja, und Recht hat Herr Mausfeld, dass die USA von einer einzigartigen Einzigartigkeit sind, denn sie ist seit 1913 über die FED von Plutokraten/Oligarchen beherrscht.

Und Herr Mausfeld verweist in diesem bezug auf die jüdisch gläubige Journalistin [Hannah Arendt](#), die meinte das Ziel eines totalitären Systems liegt nicht darin bestimmte Überzeugung aufzubauen, weil das Volk gar nicht mehr fähig ist, irgendeine Überzeugung auszuüben. Das ist das höchste Ziel derjenigen, die versuchen dem Volk eine Meinung zu geben, was nichts anderes bedeutet, als in jedem einzelnen Menschen ein Gesinnungschaos zu entfachen, so dass dieser, wann immer er Unmut äußert, mit Sicherheit aneckt, bedeutet, mit dem verfälschten deutschen Recht und Gesetz in Schwierigkeiten gerät. Daraus entsteht dann die Gleichgültigkeit der Menschen gegenüber den Mächtigen und sie gewöhnen sich nach und nach an das „Neusprech“, das Georg Orwell bereits in seinem Buch „1984“ deutlich aufzeigte. Und somit ist der gute mündige Bürger, um nicht zu sagen ein toter Bürger, eben der, der gerade noch die Sportseiten oder Comics liest, Seifenopern von früh bis in die Nacht in sich reinzieht, in denen die Klammerungen besonders hinterhältig eingearbeitet sind und [brav alle vier Jahre an die Wahlurne rennt](#) um seine Stimme mit Einwurf in diese zu verbrennen. Es ist egal wen man wählt, in einer gleichgeschalteten Parteiendiktatur ist es immer wieder dieselbe Losung, nur anders eingefärbt.

Herr Mausfeld zeigt auf, dass dieses Ganze was zur Volksbeherrschung gebraucht wird, sozialwissenschaftlich ausgearbeitet ist und wird. Er zeigt auch an anderer Stelle auf, dass es zu keiner Zeit einen Sozialismus gab. Und hier bin ich mit ihm einer Meinung, dass [Sozialismus](#)

nichts mit Kapitalismus, aber auch nichts mit Kommunismus zu tun hat. Genau diese Behauptung von mir, wird in dieser Reihe der Sonntagswörter noch einmal aufgenommen und ausführlicher behandelt.

Herr Mausfeld zeigt aber auch klar auf, dass man kein Abitur braucht um soviel Verständnis zu haben, diese Dinge zu durchschauen und die Wahrheit herauszufinden. Auch hier bin ich mit ihm einer Meinung, denn ein gesunder Menschenverstand reicht dazu völlig aus solange der Verstand mit einem reinen Glauben, der Teil der reinen Vernunft ist, unterlegt ist, was wiederum bedeutet, dass man nicht dem gepredigten Aberglauben unterliegen darf. Das bedeutet wiederum, dass trotz allem eine gewisse Portion Wissen dazugehört.

Und genau hier kommen wir auf eines der am meisten benutzten Klammerworte, das Wort Demokratie, dessen Wortstamm „Demos“ aus dem Altgriechischen stammt der eigentlich eine Sippe/Dorfgemeinschaft bezeichnet. Somit also letztendlich das Volk.

In einem Volk ist die kleinste Zelle die Familie, wo sich jetzt wieder die Parallelen der Zerstörung ergeben, inzwischen aber ist der Begriff „Demos“ zum Begriff „Demokratie“ geworden, was letztendlich Volksherrschaft bedeutet; in der westlichen Welt aber Volksbeherrschung.

Alles, was mit dem Wort Demokratie betrieben wird, verstärkt die Klammerung des Wortes, packt zusätzlich in das Paket Begriffe, die den normalwissenden Menschen überfordern und er daher nicht mehr in der Lage ist zu erkennen, was von den Mächtigen eigentlich getrieben wird.

Und nun noch einmal zu dem Begriff „Mächtige“, den ich benutze um die wichtigen Männer zu benennen. Mächtig sind die wichtigen Männer, weil sie mit großem Wissen und entsprechenden verstand in der Lage waren sich das Geld der Völker anzueignen, damit in der Lage sind, die Politik u. a. mit Korruption zu steuern und eben eine ganze Armee von Augendienern zu unterhalten, die genauso wie Pharisäer und Schriftgelehrte den Mächtigen zu dienen haben.

Was kann man gegen diesen Zustand tun?

Herr Prof. Mausfeld sagt, es braucht eine Repolitisierung, also die Umkehrung der neoliberalen Politik. Ich meine, es braucht eine grundlegende Änderung der Politik, in dem man diese auf eine vom Volk geschaffene Verfassung aufbaut. Eine vom Volk geschaffene Verfassung, die auf gültiges deutsches Recht und Gesetz gründet, was bedeutet, das von den vier Besatzungsmächten vom Hitlerfaschismus bereinigte deutsche Recht und Gesetz ohne die erneuten bridlerischen Verfälschungen. Und dieses ganze Paket, mit dem der deutsche Staat, der mangels Organisation handlungsunfähig ist, neu organisiert, zum neuen Leben erweckt wird, das letztendlich dem fortgebildeten verbindlichen Völkerrecht verpflichtet ist. Das ist also keine Umkehrung, sondern Weiterentwicklung (Evolution) des selbstbestimmten Lebens der Menschen. Der Staat in einer Volksherrschaft ist der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Gemeinschaft des Volkes. Und dieses Volk bildet die Gesellschaft, die sich der Verfassung durch Mehrheitsbeschluss unterwirft.

Immer wieder führe ich dazu folgend aus:

*„Das Menschsein des Menschen geht in der Gemeinschaft auf, die durch den Staat zusammengehalten wird. Somit ist die Freiheit gesichert, denn der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit. Die wahre Freiheit besteht in der Bindung aller Menschen an die Gesetze. Wie aber kann der staatliche Zwang Freiheit sein?“*

## ***Indem der allgemeine Wille der Volksherrschaft (Demokratie) zu Grunde liegt.***

*Weil der Einzelne seinen eigenen Willen einem Staatsvertrag (Verfassung) unterwirft, unterwirft er sich seinem eigenen Willen. So kommt auch schon Rousseau zum Lehrsatz der Volksherrschaft. Im selben Augenblick erhält der Einzelne eine verstärkte Kraft um sich zu behaupten, um das was er hat zu bewahren, also seine Familie, sein Leben und sein Gut. Der Mensch gehorcht also letztendlich den Zwängen [der Pflicht], die er sich selbst auf erlegt, ist somit frei und lebt im Schutze der Gemeinschaft und der Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit wiederum bedeutet die Einhaltung der Gesetze eines Staates und seit Hunderten von Jahren internationalen Vereinbarungen, die man heutzutage als Völkerrecht bezeichnet.“*

Aber wie kommt man zu einer solchen Lösung des Problems, denn einfach darauf zu warten, dass sich das Problem von allein löst, ist nicht nur dumm, sondern sogar blöd.

Richtig sagt Herr Prof. Mausfeld hier, es müssen Gemeinschaften gebildet werden, Gemeinschaften der Unzufriedenen, die nicht in den Hass verfallen, da dieser geistig blind macht, sondern ihre berechnete Empörung, ihren Zorn, zusammentragen und aus den Gemeinschaften Schwärme bilden. Schwärme, die von der Parteiendiktatur nicht mehr angegriffen werden können, die von den Finanzmächtigen ebenfalls schwer erreicht werden können. Schwärme wie die Fische sich zusammenschließen gegen Haiattacken; Schwärme wie die Vögel sich zusammenschließen um weite Strecken zu bewältigen. In diesen Schwärmen erhöht sich das Wissen, das die Menschen sich gegenseitig austauschen, das Wissen, was gebraucht wird um gut zu denken, gut zu reden und gut zu handeln.

Wenn diese Schwärme dann noch einen zivilen Weg gehen ist ihnen der Erfolg gewiss, denn gegen diese Gewalt eines Schwarmes sind auch die Finanzmächtigen machtlos, umso mehr der Schwarm, wenn er auf zivilem und völkerrechtlichem Weg vorangeht, die noch zweifelnden Verwaltungen in sich aufnimmt.

Ich selbst kenne keine Gemeinschaft außer dem „Bund Volk für Deutschland“, der einen solchen Weg zur Bildung eines Schwarmes aus vielen Gemeinschaften heraus aufzeigt. Auch wenn der „Bund Volk für Deutschland“ sich klar gegen das Parteiensystem stellt, umso mehr dieses unter strenger Führung der wichtigen Männer steht, sind die einzelnen Gemeinschaften solange sie aus ehrlich und aufrichtigen Menschen bestehen willkommen um den Schwarm zu bilden. Mit der durch die [Erklärung](#) zur [Bürgerklage](#) geschafft werden kann, den Willen des deutschen Volks für eine selbstbestimmte Zukunft durchzusetzen.

So hat sich Prof. Mausfeld auf Kurt Tucholsky bezogen, der sagt, dass die Menschen spüren, dass etwas nicht stimmt, es aber nicht erkennen können.

So rufe ich auf, den Schwarm der Gemeinschaften zu bilden um erkennen zu können, was den Völkern der Welt und insbesondere dem deutschen Volk, wahrhaften Frieden und Freiheit bringt.

Lasst uns die oberste Menschenpflicht, die selbstbewusste Eigenverantwortung aufnehmen, um das oberste menschenrecht, die Würde des Menschen verteidigen zu können.

Schickt das [Lügendespinst](#) des erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt aus der neuen Präambel des GG ärschlings in die Hölle, wie es Mephisto seinen Furien befahl.

Nun bitte ich aber alle ehrlich und aufrichtigen Menschen und die, die es ob ehrlich oder aufrichtig werden wollen, den [Vortrag des Herrn Prof. Mausfeld](#) aufmerksam zu folgen, um hernach dem

[Gespräch des Herrn Prof. Mausfeld mit Herrn Ken Jebsen](#) Aufmerksamkeit zu schenken. Die Reihenfolge empfehle ich deswegen, da ich der Meinung bin, mit dem Wissen des Vortrags, dem nachfolgenden Gespräch viel besser folgen zu können und zu verstehen, was die zwei Menschen eigentlich zu sagen haben.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](http://Bundvfd.de)